

Historische Hammerflügel der Sammlung Beetz im Kammermusiksaal der Musikhochschule Münster

Münster, 30.10.2014

Bedeutung der Sammlung

Das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten beansprucht in der aktuellen Musiklandschaft zunehmend Aufmerksamkeit. Weitab von jeder bloßen Mode-Erscheinung widmen sich immer mehr Interpreten dem Spiel historischer Flügel und damit der Erkundung von neuen klanglichen Möglichkeiten für Klaviermusik zwischen Beethoven und Brahms. Daran anknüpfend wächst zugleich die Erkenntnis, dass wir auf dem modernen Konzertflügel Werke eines Beethoven, Schubert oder Schumann tatsächlich nur verfremdet erleben.

Die exquisite Sammlung von Prof. Ulrich Beetz und Prof. 'in Birgit Erichson-Beetz, die zum Wintersemester 2014/15 ihr neues Zuhause in den Räumlichkeiten der Musikhochschule Münster gefunden hat, bietet eine der höchst seltenen Gelegenheiten, auf fachkundig restaurierten kostbaren Original-Instrumenten die ganze Vielfalt historischer Tasteninstrumente zu entdecken.

Die Sammlung besteht aus 12 historischen Instrumenten der Baujahre 1808 bis 1910, fachkundig restauriert und allesamt bespielbar. Die Instrumente stehen den Studierenden und Lehrenden der Musikhochschule für Studium und Konzerte zur Verfügung.

Ein erstes Klangbeispiel wird das Publikum des Semestereröffnungskonzertes am 4. November erhalten. Prof. Gerrit Zitterbart, Pianist des Abegg Trios, wird zwei Hammerflügel von dem Wiener Klavierbauer Jean Baptiste Streicher aus den Jahren 1841 und 1871 spielen.

Der „Meisterkurs Historische Tasteninstrumente“ mit Tobias Koch von der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, einem der aktuell vielseitigsten Hammerflügel-Spezialisten, richtet sich dann an Studierende. Er wird vom 22. - 27. März 2015 stattfinden. Tobias Koch gilt als einer der profiliertesten Interpreten auf dem Gebiet der romantischen Aufführungspraxis. Der Meisterkurs beleuchtet Chancen und Möglichkeiten der historisch informierten Aufführungspraxis und lädt Klavierstudierende aller Fachrichtungen dazu ein, sich auf neue Impulse einzulassen und sich auch auf unbekanntem Terrain zu bewegen. Neben der Arbeit mit dem Instrument werden gleichermaßen didaktische, klavierbautechnische und kulturhistorische Hintergründe zur Diskussion gestellt. Eine pianistische Entdeckungsreise mitten hinein ins 19. Jahrhundert!

Die interessierte Öffentlichkeit kann die Instrumente unter fachkundiger Führung von Prof. Beetz im Kammermusiksaal der Musikhochschule Münster besichtigen, und zwar ab 2015 immer sonntags um 11 Uhr an den folgenden Terminen: 18. Januar, 1. und 22. Februar, 15. und 29. März sowie am 26. April 2015. Folgetermine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Führungen sind kostenfrei, um eine telefonische Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0251 83-27457.

Historische Hammerflügel der Sammlung Beetz im Kammermusiksaal der Musikhochschule Münster

Münster, 30.10.2014

Die Instrumente

1) **John Broadwood & Son, London 1808**

230 cm, Mahagonifurnier, Tonumfang $E-c^4$, Stoßzungenmechanik, drei Pedale, (Verschiebung, geteilte Dämpfung)

2) **Johann Christian Schleip, Berlin um 1823**

Aufrechter Lyraflügel, Mahagonifurnier, Tonumfang $E-f^4$, aufrechte Stoßzungenmechanik, drei Kniehebel (Dämpfung, Fagott, Verschiebung)

3) **Johann Fritz, Wien um 1830**

240 cm, furniert in geriegelter Blumenesche, Tonumfang $C-g^4$, Wiener Mechanik, vier Pedale (Verschiebung, Pianissimo, Piano, Dämpfung)

4) **Friedrich Hoxa, Wien um 1840**

240 cm, Nussbaumfurnier, Tonumfang $C-g^4$, Wiener Mechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

5) **J. B. Streicher, Wien 1841**

245 cm, Pyramidenmahagoni, Tonumfang $C-g^4$, Streicher Patentmechanik mit Stiefeldämpfung(!), zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

6) **Pleyel, Paris um 1843**

200 cm, Mahagonifurnier, Tonumfang $C-g^4$, Stoßzungenmechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

7) **Erard, London 1844**

240 cm, palisanderfurniert, Tonumfang $C-a^4$, Erard'sche Doppelrepetitionsmechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

8) **Blüthner, Leipzig 1864**

220 cm, palisanderfurniert, Tonumfang $A-a^4$, Blüthner'sche Patentmechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

9) **Theodor Stöcker, Berlin 1868/69**

220 cm, palisanderfurniert, Tonumfang $A-a^4$, Pape'sche/Stöcker'sche oberschlägige Mechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

10) **Carl Bechstein, Berlin 1869/70**

240 cm, palisanderfurniert, Tonumfang $A-a^4$, Kriegelstein-Mechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

11) **J. B. Streicher & Sohn, Wien 1871**

240 cm, palisanderfurniert, Tonumfang $A-a^4$, Streicher Patentmechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)

12) **Koch & Korselt, Reichenberg um 1910**

170 cm, schwarz, Tonumfang $A-a^4$, moderne Doppelrepetitionsmechanik, zwei Pedale (Verschiebung, Dämpfung)